

auff welcher Mauer ꝛc. ich dieses oder jenes gelesen ꝛc. sonderlich
bey Überhauffung so vieler anderer Geschäften und Obliegen-
heiten; Ob zwar hierinfalls eben eines so grossen Vorwandes/
und Entschuldigung nicht nöthig scheine / allermassen es keinem
Geschichtschreibere anderst wiederfahren will / der etwas solches
zu beschreiben vornimbet / was niemand anderer behandelt / und
was weder dem Druck / noch der Feder jemahlens vorgekommen /
dessen auch kein einziger lebendiger Zeüge mehr vorhanden ist /
wie dann an Livio, und anderen führnembsten Geschichtschrei-
beren zu ersehen / welche / woferne sie zu allen und jeden Erzählun-
gen den Ursprung hätten anfügen wollen / woher sie solche ent-
lehnet / dem Leser viel mehrers einen Eckel / als sich einiges Lob
zu wegen gebracht hätten.

Es gebe nun der Allmächtige / damit dieß mein Werck zur
Ehre Gottes / der Christlichen Tugend zu besonderer Zunahme /
diesem hellglanzenden / und Gott gefälligen Gestirnetem Ge-
schlechte zur höchsten Zierde / und endlichen zu besonderem Antrieb
zu einer / dieses Hoch-Adelichen Geschlechtes höchst-würdigsten
Gottesfurcht gereichen möge. Verlichen aber seye es auch meines
verbundenesten und ergebenesten Gemüthes / wie nicht minder ei-
ner aufrichtigsten und herzlichsten Liebes-Neigung zu
Ihnen / beharrlichstes Denckmahle / und
Beweisthumb.



Der